

**Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP): Vordere Lorrainestrasse: Beschränkung auf eine Fahrtrichtung zum Vorteil aller!**

Der Abschnitt Kreuzung Schulweg bis Einmündung in den Nordring ist einer der am meisten belebten und frequentierten Teile der Lorrainestrasse. Take Away, Bäckerei, Bar und Restaurant mit Aussensitzplätzen sowie weitere Geschäfte säumen die eine Seite, auf der anderen ist die Berufsschule und das Lorrainepärkli gelegen. So herrscht ein reger Verkehr auf dieser Strecke, seien es FussgängerInnen, Velo- oder Autofahrende.

Mit der Einführung des Linkabbiegeverbots Breitenrainstrasse/Nordring wird nun die Strecke (Schulweg-Lorrainestrasse) als Umfahrung benutzt, insbesondere bei Stau auf dem Nordring. Das Linksabbiegeverbot wäre zwar zusammen mit dem ursprünglich vorgesehen Geradeausverbot eine sinnvolle KÜL-Massnahme gewesen. In der heutigen Form ohne Geradeausfahrverbot wird jedoch der im STEK 95 festgehaltene Grundsatz – den MIV möglichst direkt auf das Basisnetz zu führen – umgangen. Stattdessen machen die Autos einen Umweg über zwei Quartierstrassen zurück auf das Basisnetz, welches sie bereits an der Kreuzung Breitenrainstrasse/Nordring queren.

Sehr oft kommt es zu längeren Staus vor der Lichtsignalanlage, was für AnwohnerInnen, KundInnen und GaststättenbenutzerInnen negative Auswirkungen hat. Dieses Problem kann mit einer einfachen Massnahme gelöst werden: Beschränkung in der vorderen Lorraine auf eine Fahrtrichtung für motorisierte Fahrzeuge. Das heisst, der Verkehr zirkuliert nur noch vom Restaurant Du Nord Richtung Schulweg. Mit dieser Massnahme ist die Hin- und Wegfahrt zur Berufsschule und zu den Geschäften trotzdem gewährleistet, das Gebiet der vorderen Lorrainestrasse aber enorm aufgewertet. Die Zufahrt ins Lorrainequartier ist von der Lorrainebrücke und vom Nordring her möglich, die Ausfahrt geschieht über den Schulweg und die Quartiergasse.

In der Beantwortung der Interpellation von Catherine Weber, „Verkehrsberuhigende und kinderfreundliche Massnahmen im Lorrainequartier“ (am 22. Juni 2000 im Stadtrat behandelt), hat der Gemeinderat im Übrigen die Ausarbeitung von Massnahmen angekündigt; mit dieser Vorlage würde eine vernünftige Massnahme endlich umgesetzt werden. Zudem werden nach Aussage der Verkehrsplanung der Stadtverwaltung dieses Jahr flankierende Massnahmen zur besseren Beachtung von Tempo 30 auf der gesamten Länge der Lorrainestrasse realisiert.

Der Gemeinderat wird beauftragt, im Bereich vordere Lorrainestrasse (Kreuzung Schulweg/ Einmündung Nordring) die Beschränkung auf eine Fahrtrichtung für motorisierten Verkehr zu realisieren.

Bern, 11. März 2004

*Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP), Andreas Zysset, Margrith Beyeler-Graf, Oskar Balsiger, Andreas Flückiger, Ruedi Keller, Guglielmo Grossi, Christof Berger, Thomas Göttin, Michael Aebersold, Peter Blaser, Rosmarie Okle Zimmermann, Béatrice Stucki, Liselotte Lüscher, Markus Lüthi, Rolf Schuler, Raymond Anliker, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Walter Christen, Sabine Schärner, Margareta Klein-Meyer, Sylvia Spring Hunziker, Barbara Mühlheim*

### **Antwort des Gemeinderats**

Der Gemeinderat hält zum wiederholten Mal fest, dass die heute teilweise unbefriedigenden Vorgänge beim Linksabbiegeverbot Breitenrainstrasse nicht der ursprünglich angestrebten Situation entsprechen. Bereits wurden kurzfristig realisierbare Massnahmen gegen den Schleichverkehr umgesetzt (Verbesserung der Signalisation, Änderungen an der Lichtsignalsteuerung). Noch in diesem Jahr werden ausserdem kleinere verkehrsberuhigende Massnahmen auf der Lorrainestrasse (auch im Abschnitt Schulweg-Nordring) ausgeführt.

Im Hinblick auf die Einführung von Tempo 30 auf der Breitenrainstrasse (2004/05) wird die Zweckmässigkeit der realisierten KÜL-Massnahme ohnehin grundsätzlich analysiert. Dabei kann auch die im Postulat vorgeschlagene Einbahnlösung geprüft werden. Ohne das Resultat der Massnahmenevaluation vorwegnehmen zu wollen, gibt der Gemeinderat jedoch zu bedenken, dass Einbahnabschnitte in Tempo-30-Zonen tendenziell zu höheren Fahrgeschwindigkeiten führen. Auch wäre mit zusätzlichen Behinderungen auf dem Schulweg zu rechnen, falls sämtliche Wegfahrten aus der vorderen Lorraine nur noch über diesen erfolgen könnten.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 1. September 2004

Der Gemeinderat